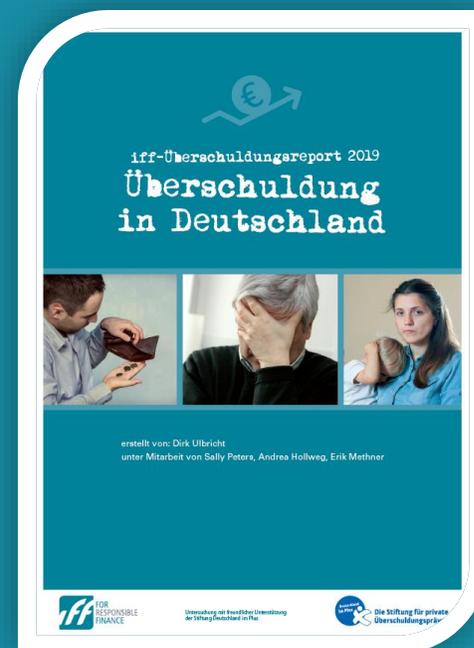


# Armut, Überschuldung und Finanzdienstleistungen

KVF NRW | Workshop "Armutskonsum -  
Reichtumskonsum"

**Dr. Sally Peters, Institut für Finanzdienstleistungen**





# Ergebnisse zur Haushaltsanalyse bei der Kreditvergabepraxis

- Keine durchweg systematische Erhebung von Monatsgehalt und Miete
- Häufige Bezugnahme auf statistische Werte, kaum Rückfragen
- 66 Prozent der Fälle: Haushaltsanalyse gem. Kriterien
  - auffällig: Bei der Santander Bank wurde nur in 18 Prozent der Tests eine Rückfrage gestellt.

# Restschuldversicherung - Bedarfserhebung

Bankengruppe	Tests insgesamt		Nach Personen gefragt		Nach bestehenden Versicherungen gefragt		Bedarf: Eins von beidem		Nach beidem	
	#	%	#	%	#	%	#	%	#	%
Commerzbank	8	100%	5	63%	4	50%	5	63%	4	50%
Deutsche Bank	7	71%	3	60%	4	80%	5	100%	2	40%
Hypovereinsbank	7	86%	2	33%	4	67%	4	67%	2	33%
Postbank	11	82%	3	33%	3	33%	4	44%	2	22%
Santander Bank	11	91%	2	20%	1	10%	2	20%	1	10%
Sparda	11	45%	2	40%	1	20%	2	40%	1	20%
Sparkasse	19	95%	7	39%	7	39%	13	72%	3	17%
Targobank	10	100%	3	30%	3	30%	4	40%	2	20%
Volks- und Raiffeisenbank	10	90%	1	11%	2	22%	3	33%	0	0%

Abbildung 1: Restschuldversicherung, Bedarfsermittlung

Quelle: Ulbricht et al. (2019), S. 27

# Restschuldversicherung

- Verkaufsdruk durch
  - penetrante Ansprache
  - ungefragte Miteinbeziehung in die Angebote
  - Verweis auf sich erhöhte Zinsen
  - Drohen mit Risiken
  - Abhängigkeit von Kreditbewilligung

# Restschuldversicherung - Angebot

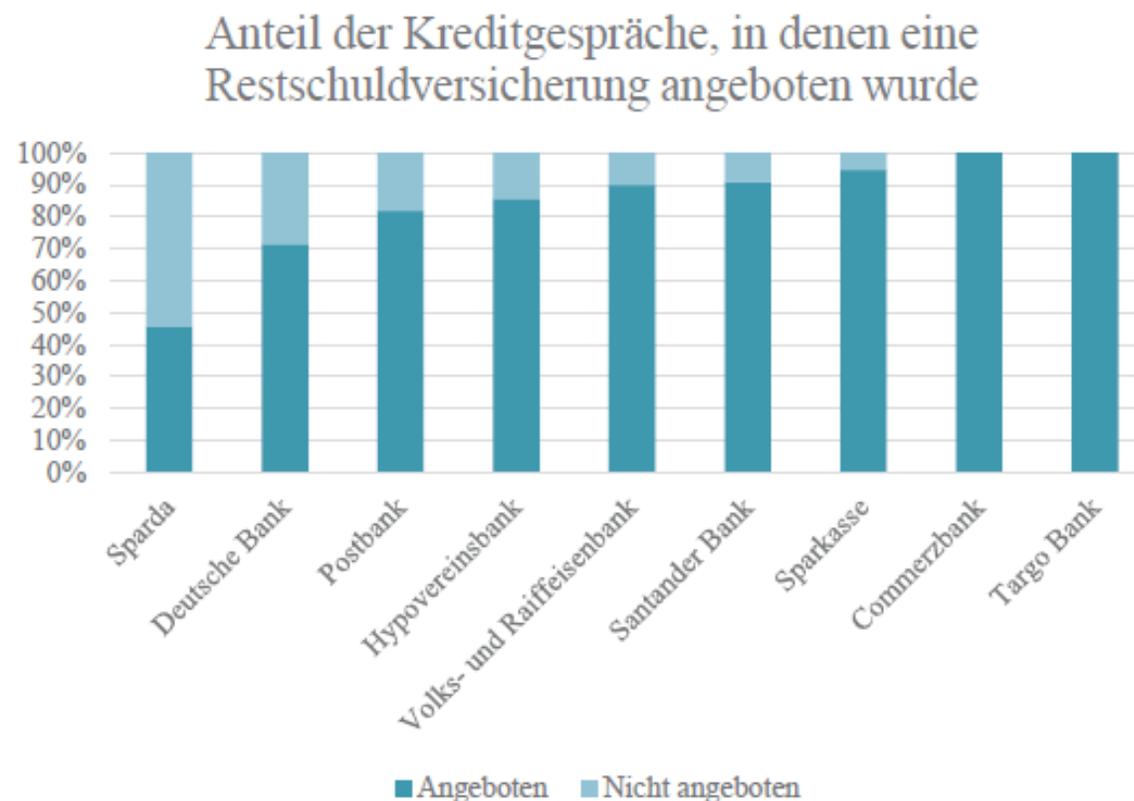


Abbildung 2: Prozentualer Anteil der Tests, bei der eine Restschuldversicherung angeboten wurde, nach Bankengruppe  
 Quelle: Ulbricht et al. (2019), S. 26

# Kosten der Restschuldversicherung

Bankengruppe	Tests insgesamt	RSV angeboten		Kosten ungefragt genannt		Kosten auf Nachfrage genannt	
	#	#	%	#	%	#	%
Commerzbank	8	8	100%	4	50%	2	25%
Deutsche Bank	7	5	71%	3	60%	1	20%
Hypovereinsbank	7	6	86%	4	67%	1	17%
Postbank	11	9	82%	4	44%	4	44%
Santander Bank	11	10	91%	3	30%	5	50%
Sparda	11	5	45%	2	40%	1	20%
Sparkasse	19	18	95%	9	50%	8	44%
Targobank	10	10	100%	5	50%	2	20%
Volks- und Raiffeisenbank	10	9	90%	7	78%	2	22%

Abbildung 3: Restschuldversicherung, Angabe der Kosten  
 Quelle: Ulbricht et al. (2019), S. 28

# Implikationen

- Häufiger Verzicht auf eine gründliche Bonitätsanalyse begünstigt eine großzügige Kreditvergabe.
- Insbesondere hohe Kosten der Restschuldversicherung treiben die effektiven Kosten des Kredits in die Höhe.
- Hohe Kreditkosten (insbesondere zusammen mit einer bonitätsmäßig zu hohen Kreditsumme) erhöhen das Risiko der Überschuldung.



iff-Überschuldungsreport 2019  
**Überschuldung  
in Deutschland**



erstellt von: Dirk Ulbricht  
unter Mitarbeit von Sally Peters, Andrea Hollweg, Erik Methner

# Überschuldung nimmt weiter zu – trotz Konjunkturaufschwung

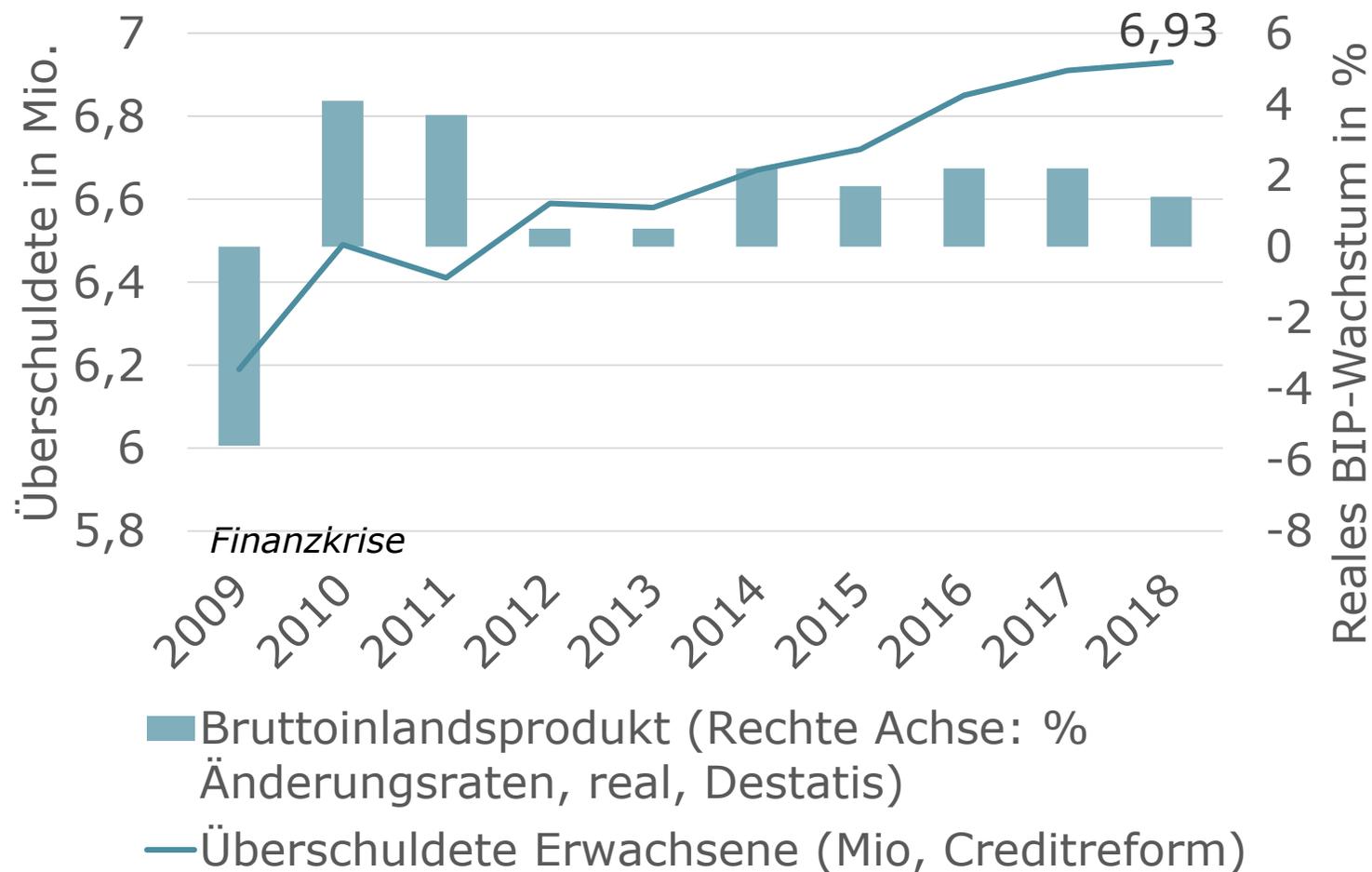
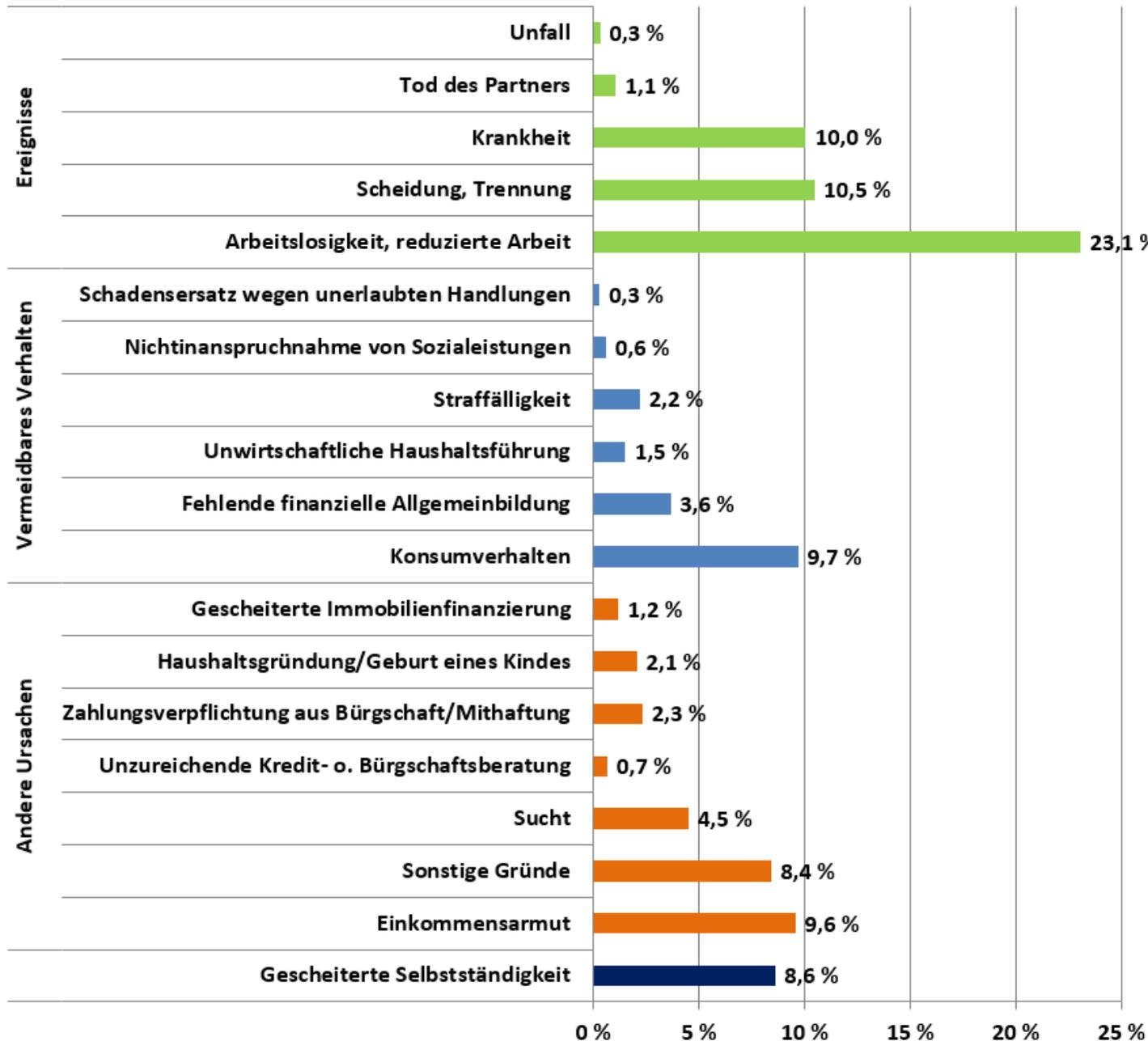


Abbildung 4: Überschuldung und BIP

Quelle: creditreform (2018), Statistisches Bundesamt (Destatis) 2019, Darstellung: iff.



**Arbeitslosigkeit  
wichtigstes  
Überschuldungs-  
risiko**

Abbildung 5: Hauptüberschuldungsgründe 2018  
Quelle: CAWIN-Daten, Darstellung: iff.

# Überschuldete profitieren weniger vom Job-Boom der letzten Jahre

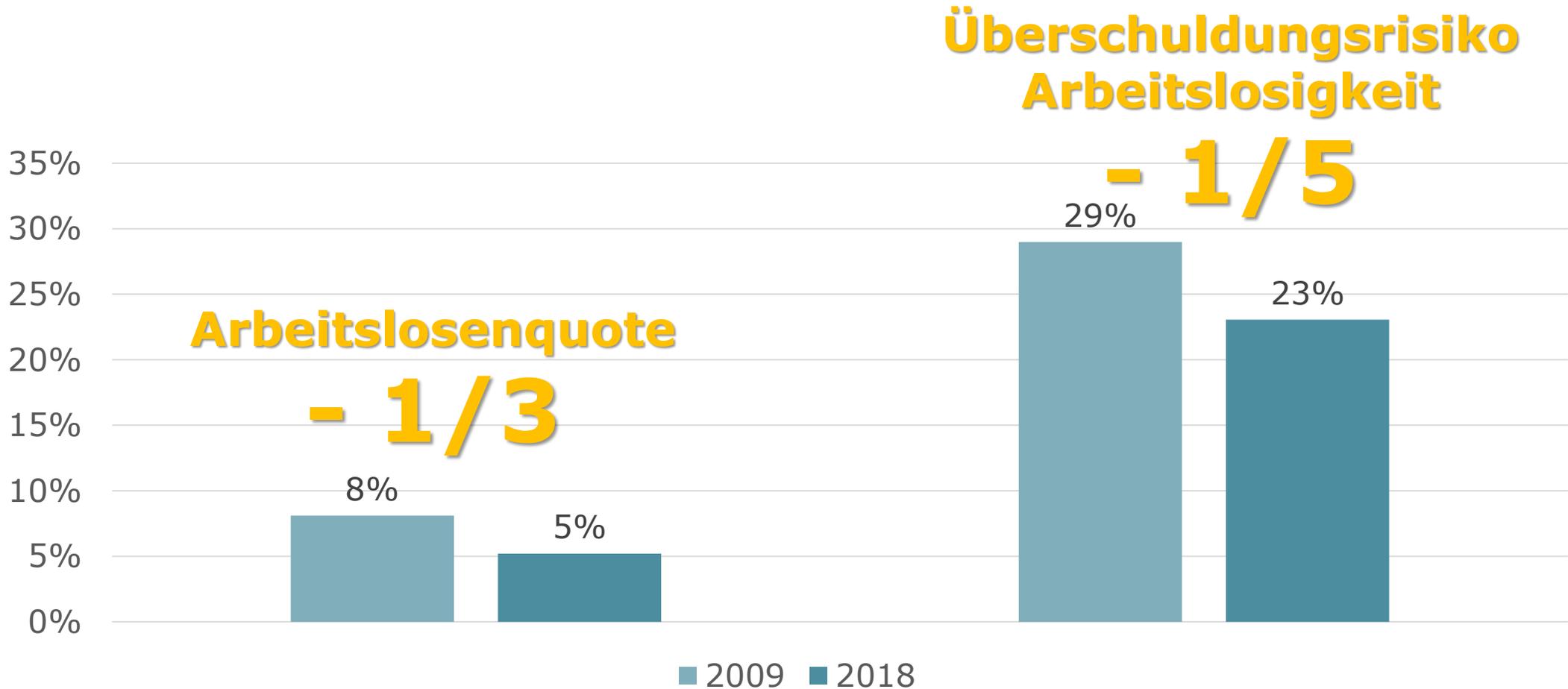


Abbildung 6: Arbeitslosenquote und Überschuldungsrisiko Arbeitslosigkeit  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2019), CAWIN-Daten, Darstellung: iff.

# Einkommensarmut als Überschuldungsrisiko nimmt weiter zu

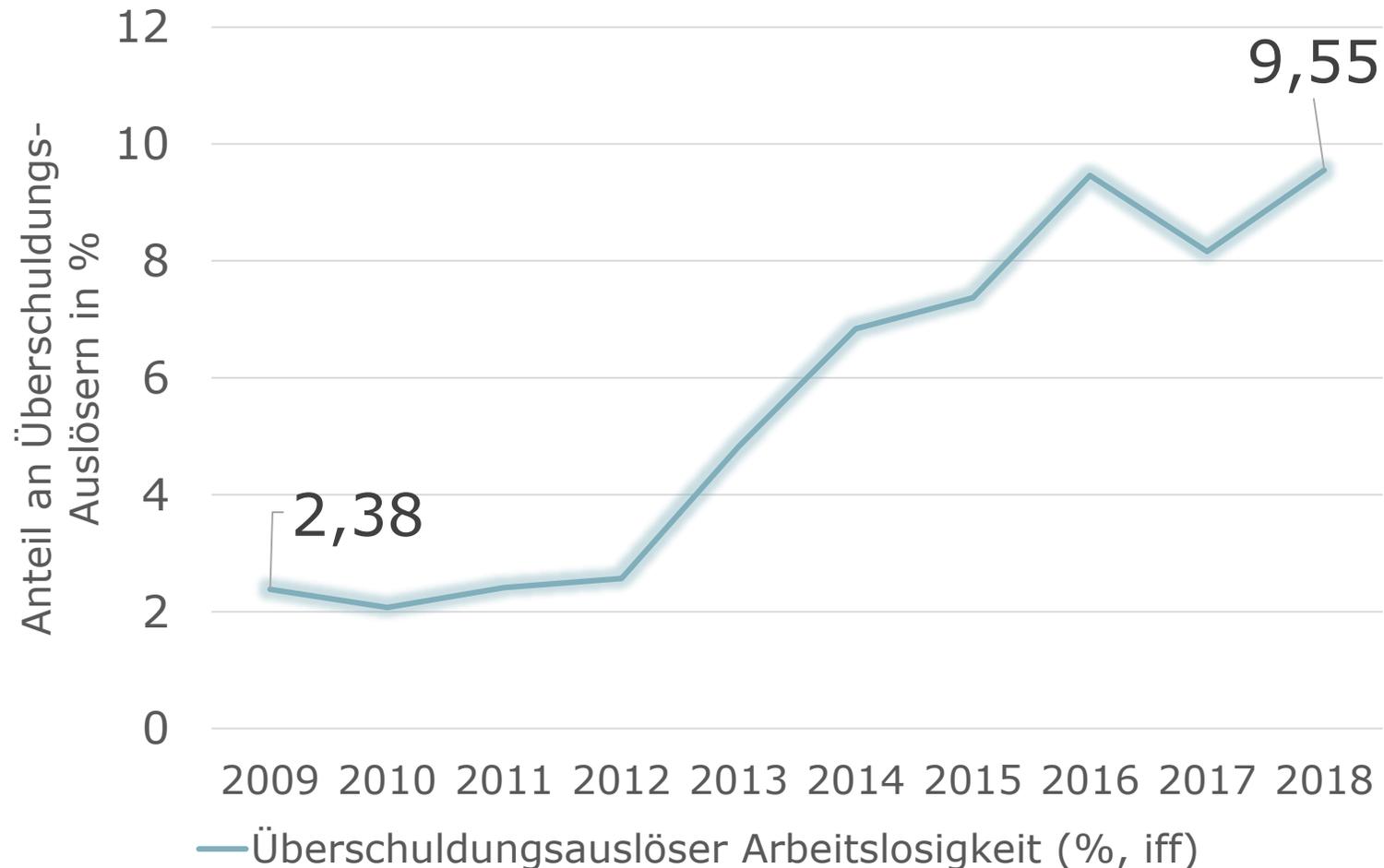
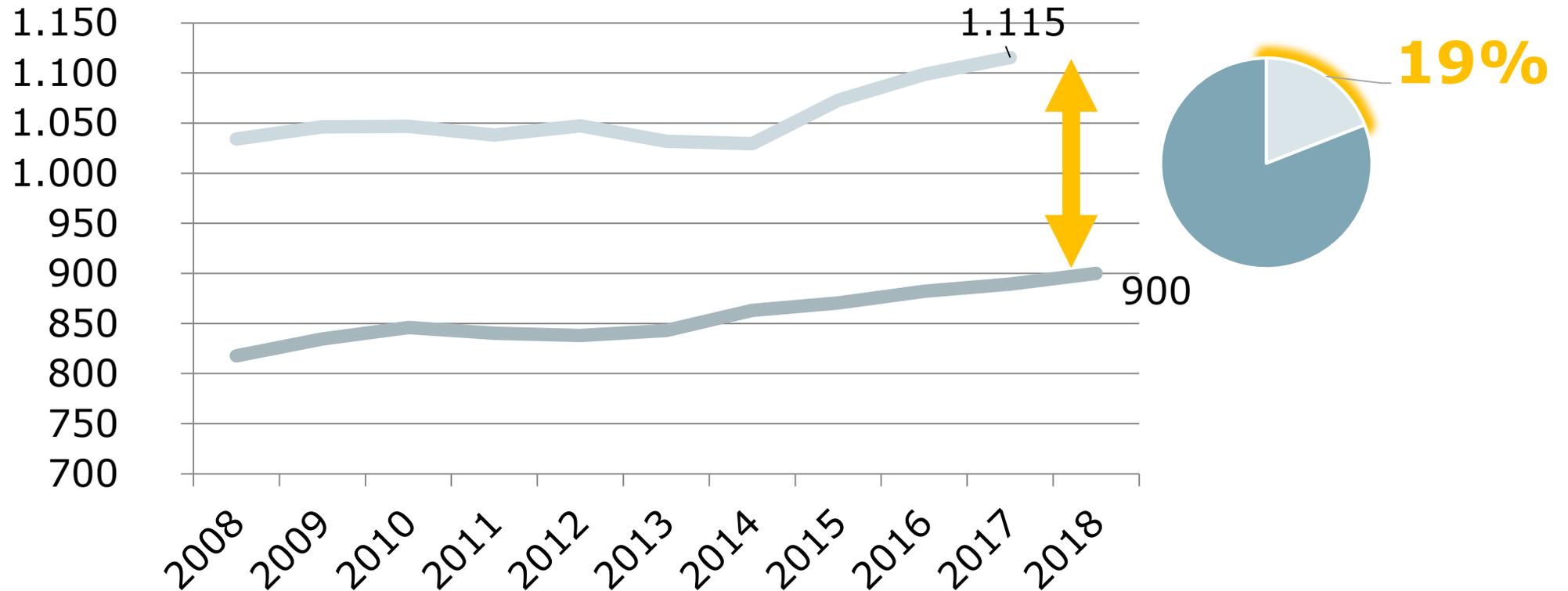


Abbildung 7: Einkommensarmut im Zeitverlauf  
Quelle: CAWIN-Daten, Darstellung: iff.

# Zunehmender Abstand zur Armutsgrenze



- Pro-Kopf-Einkommen (CAWIN, kaufkraftbereinigt)
- Schwellenwert für Armutsgefährdung (kaufkraftbereinigt)

Abbildung 8: Einkommensarmut im Zeitverlauf

Quelle: CAWIN-Daten, Statistisches Bundesamt (Destatis) 2019, Darstellung: iff.

# Mehr als ein Viertel gibt mindestens 50 Prozent für Wohnkosten aus

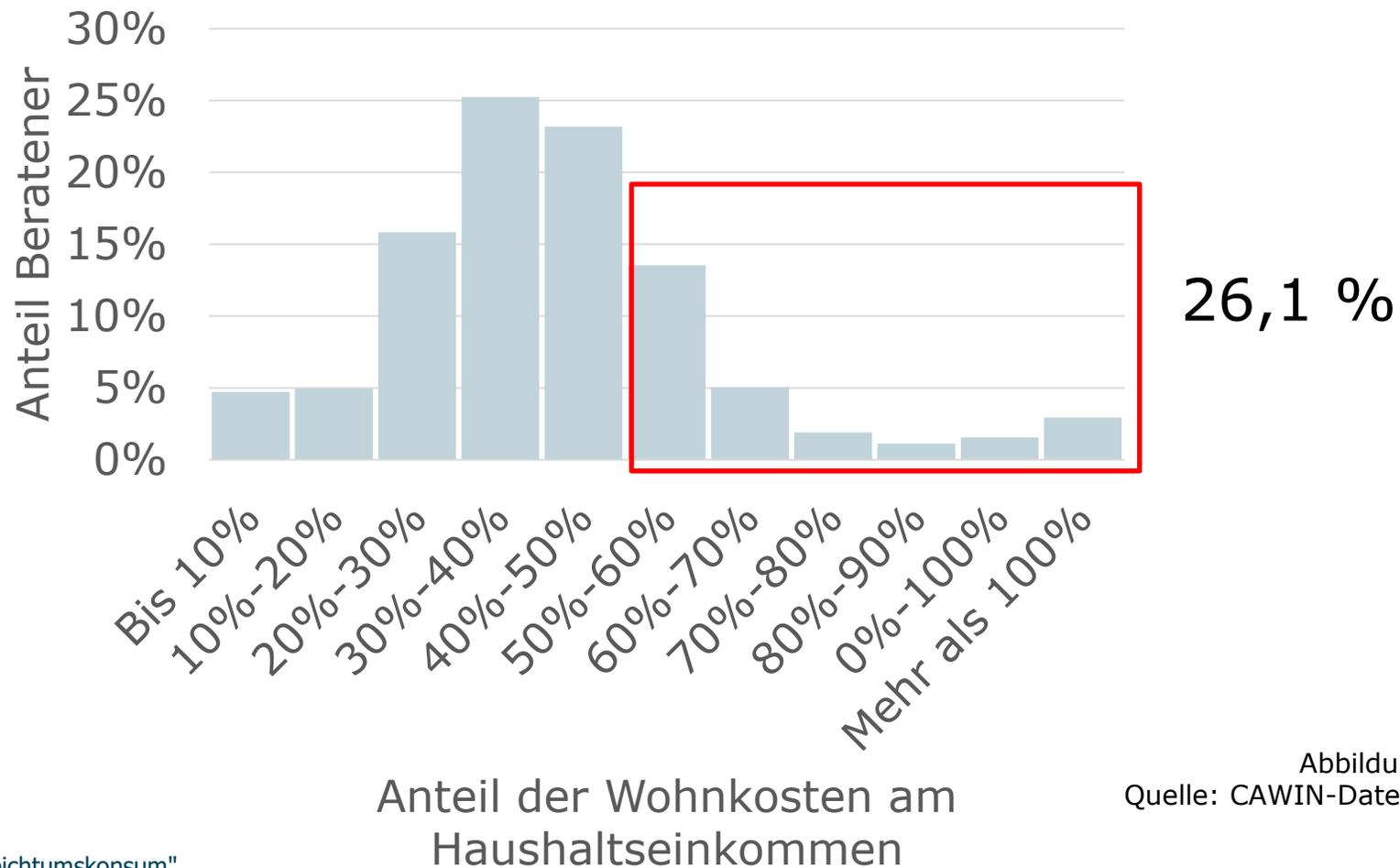


Abbildung 9: Wohnkosten  
Quelle: CAWIN-Daten, Darstellung: iff.

# Alleinerziehende mit 3 oder mehr Kindern sind viermal so häufig betroffen

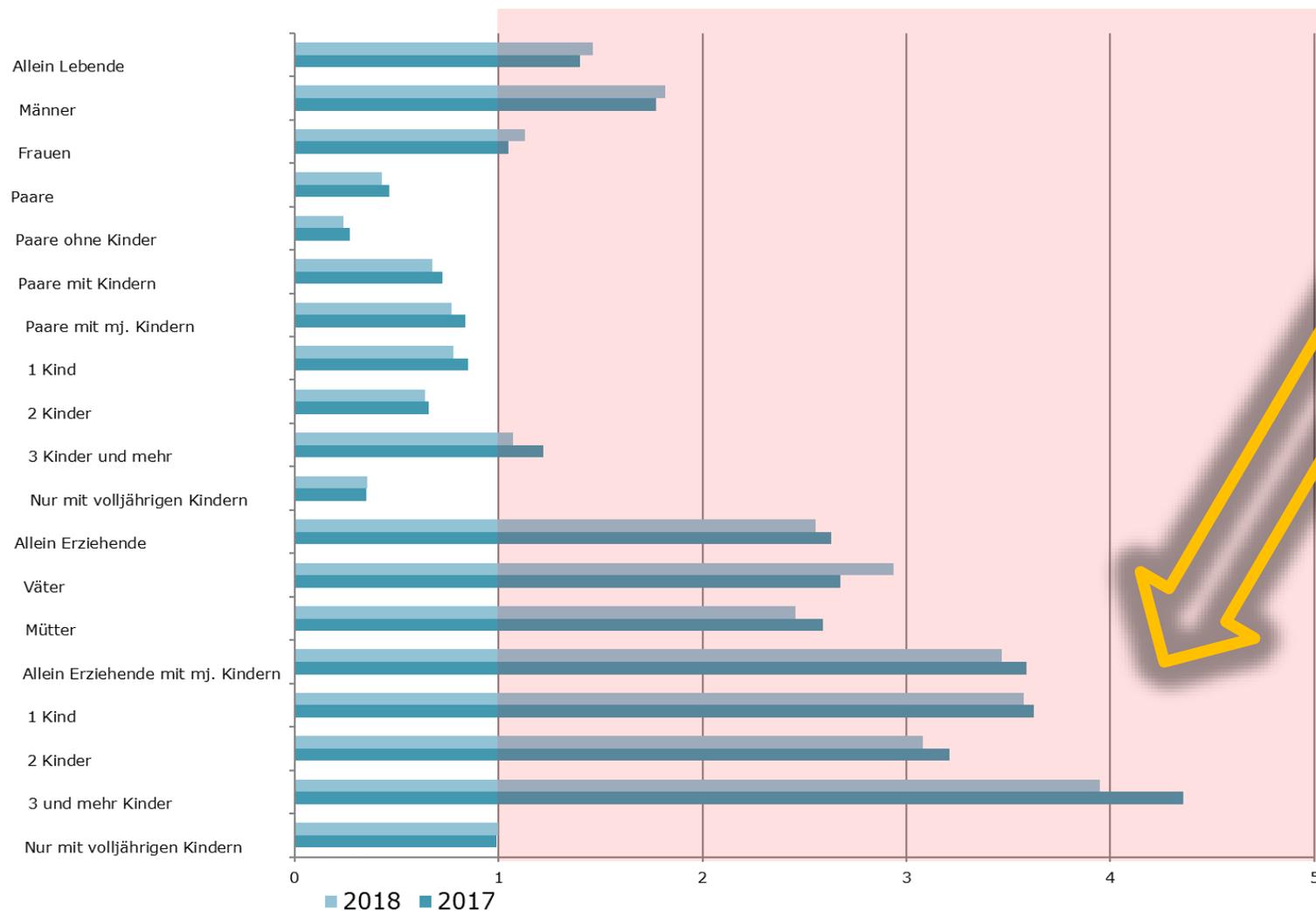


Abbildung 10: Betroffenheit  
Quelle: CAWIN-Daten, Darstellung: iff.

# Anteile der Gläubigerarten in Prozent

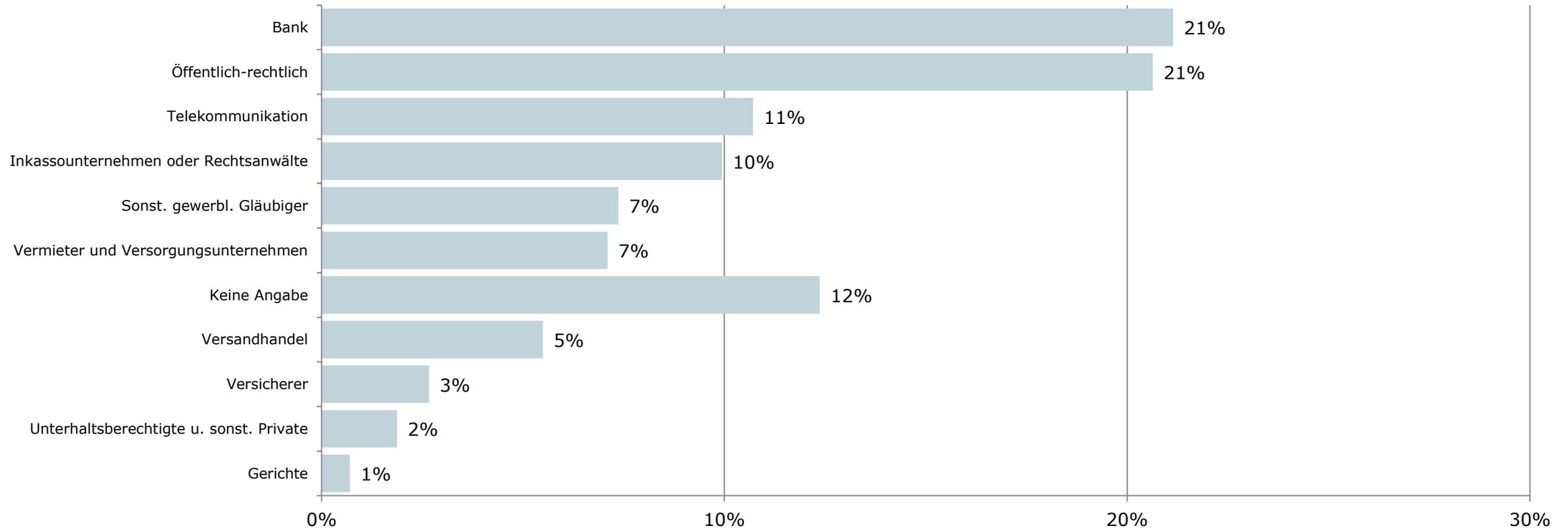


Abbildung 11: Anteile der Gläubigerarten in Prozent  
Quelle: CAWIN-Daten, Darstellung: iff.

# Ausblick

- Verschiedene Umstände erhöhen das Risiko einer Überschuldung
- Untersuchungen zeigen weiteren Forschungsbereich (v.a. zum Thema unverantwortliche Kreditvergabe) auf.
- Es bedarf gleichermaßen Finanzbildung, Verbraucherschutz und Finanzmarktregulierung.

**Ende der Präsentation**  
**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**



institut für finanzdienstleistungen  
Grindelallee 100  
20146 Hamburg

[www.iff-hamburg.de](http://www.iff-hamburg.de)  
[institut@iff-hamburg.de](mailto:institut@iff-hamburg.de)

Dr. Sally Peters  
[sally.peters@iff-hamburg.de](mailto:sally.peters@iff-hamburg.de)